

Exposé I

Konzeption der Fotoausstellung:

Das Fotomaterial ist thematisch geordnet, die Themenbereiche sind:

- Umgebung/Stimmung der jüdischen Altstadt von Jerusalem
- Kinder der Altstadt von Jerusalem
- Pflanzenwelt in Jerusalem
- Mitzwot (jüdische Pflichten)
- jüdische Feste, Feiern und Brauchtum

Leitgedanke/Motto:

Menschen, Gesichter, Leben in der Altstadt von Jerusalem

– Impressionen von einer der ältesten Städte der Welt –

Bildträger: Die Fotos sind auf Leinwand und auf Keilrahmen gezogen, dies eignet sich am besten für eine Ausstellung. Die Tiefe des Keilrahmens verleiht dem Bild eine zusätzliche dritte Dimension, die Fotografie wird so zum dreidimensionalen Kunstobjekt.

Anzahl und Größe des Ausstellungsmaterials sollte sich nach Ihren Räumlichkeiten und den Lichtverhältnissen richten. Meine Leinwände werden mit Aufhänge-Set geliefert und sind für jedes Hängesystem geeignet.

Finanzierung des Ausstellungsmaterials, Vorbereitung, Werbung und Eröffnung der Vernissage:

Das Ausstellungsmaterial ist kostenintensiv. Die Leinwände, ein Ausstellungskatalog, Prospekte und Beschriftungsschilder sollten möglichst durch Fördermittel und Sponsorengelder finanziert werden.

Anträge von freischaffenden Künstlern werden erfahrungsgemäß meistens ignoriert. Daher wären Fördermittelanträge mit einem Kostenplan (z. B. beim Kulturministerium Niedersachsen), die durch Sie bzw. durch die „Ehemalige Jüdische Schule Leer“ gestellt und eingereicht werden, Erfolg versprechender. Auch Stiftungen und Banken sind potenzielle Förderer.

Die Eröffnung einer Ausstellung ist ein großer Moment. Eine nachhaltige gastfreundliche Geste für Vernissage-Besucher wäre das Anbieten von Getränken, z. B. einen koscheren Wein - mit kleinen Snacks aus Israel - je nach den Fördermitteln und Ihren Rahmenbedingungen.

Fotoausstellung mit gemeinnützigem Charakter

Die geplante Ausstellung soll eines der Projekte von „*KKL Keren Kayemeth Lelsrael*“ durch freiwillige Spenden der Ausstellungbesucher unterstützen.

Projektvorschlag: Gewächshaus im Tiertherapie-Zentrum Sderot ([Link](#)) Die Kinder kennen nur ein Leben in ständiger Bedrohung und Alarmbereitschaft. Bei nahezu 94 Prozent dieser jungen Israelis sind Anzeichen von posttraumatischem Stress und Traumata nachgewiesen.

Hinweis: Die Projekte des *Jüdischen Nationalfonds e. V. – Keren Kayemeth Lelsrael* sind wegen Förderung der Jugend- und Altenhilfe, Förderung der internationalen Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens sowie Förderung der Entwicklungszusammenarbeit als besonders förderungswürdig anerkannt im Sinne des § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4, 13 und 15 AO.